

A N T W O R T

zu der

Anfrage des Abgeordneten Ralf Georgi (DIE LINKE.)

betr.: Tierversuche im Saarland

Vorbemerkung des Fragestellers:

„In den vergangenen Jahren ist bundesweit die Zahl der Tiere, die zu Tierversuchen herangezogen werden, gestiegen.“

Vorbemerkung der Landesregierung:

Betrachtet man die Entwicklung in den letzten Jahren, so hat sich die Zahl der in Tierversuchen verwendeten Versuchstiere auch im Saarland mehr als verdoppelt (10.747 Tiere in 2006 vs. 24.238 Tiere in 2014). Gleichzeitig ist zu beobachten, dass die Maus als Versuchstier mit weitem Abstand zu den anderen Spezies an der Spitze der verwendeten Versuchstiere steht. Diese Tendenz ist weltweit zu beobachten.

Die Gründe für diesen Anstieg im Saarland sind vielfältig. Hauptgründe sind einerseits der verstärkte Einsatz von transgenen Tieren in der Forschung, andererseits der Ausbau des Forschungsstandortes Saarland.

Wie viele Anträge auf Durchführung von Tierversuchen wurden in den Jahren 2013 bis 2015 gestellt und wie viele davon wurden genehmigt (bitte einzeln auflisten nach Jahren)?

Zu Frage 1:

2013: 72
2014: 43
2015: 68 (nicht genehmigt 1)

Wie viele Tierversuche, die von der Genehmigungspflicht ausgenommen sind, wurden den Behörden im Saarland in den Jahren von 2013 bis 2015 angezeigt (bitte einzeln auflisten nach Jahren)?

Zu Frage 2:

2013: 25

2014: 56

2015: 41

(Ohne Änderungs- bzw. Verlängerungsanzeigen bereits genehmigter Tierversuche)

Wie viele Tiere welcher Tierart wurden in den Jahren 2013 bis 2015 jeweils zu Tierversuchen herangezogen (bitte einzeln auflisten nach Art und Jahr)?

Zu Frage 3:

	2013	2014	2015
Maus	19.762	22.364	24.660
Ratte	2.315	1.623	1.423
Meerschweinchen	28	50	93
Hamster	13	13	4
Kaninchen	45	63	41
Schwein	40	113	59
Amphibien	4	6	6
Fische			39
Schaf			24
Vögel	27	6	

Von welchen Unternehmen, Institutionen und sonstigen Einrichtungen im Saarland wurden von 2013 bis 2015 jeweils wie viele Tierversuche durchgeführt?

Zu Frage 4:

	2013	2014	2015
Universitätsklinikum Homburg	67	40	64
Universität Saarbrücken	4	1	1
Pharmacelsus GmbH	1	1	3
Fraunhofer Institut		1	

In welchen Unternehmen, Institutionen und sonstigen Einrichtungen im Saarland werden in welchem Umfang und mit welchem Budget Alternativmethoden zu Tierversuchen erforscht und wie und in welchem Umfang unterstützt die Landesregierung diese Forschung?

Zu Frage 5:

Zu dem ersten Teil dieser Frage liegen uns aus datenschutzrechtlichen Gründen keine Erhebungen vor.

Seitens des Ministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz wurden bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Maßnahmen ergriffen, um die Entwicklung von Ersatz- und Ergänzungsmethoden zum Tierversuch aktiv zu fördern.

Folgende begleitende Maßnahmen sind aktuell geplant, um den Tierschutz im Bereich der Versuchstiere zu fördern:

1. Es ist eine Vortragsveranstaltung „Alternativmethoden zu Tierversuchen“ geplant. Die Universität des Saarlandes, Medizinische Fakultät, soll hier als Kooperationspartner und Mitveranstalter gewonnen werden. Die Veranstaltung soll sowohl der Fortbildung der Tierschutzkommissionsmitglieder als auch aller universitären Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, welche in der Forschung tätig sind sowie der Studentinnen und Studenten dienen und wird für Mitglieder der Tierschutzorganisationen geöffnet sein.
2. Im Haushalt 2016 wurden zusätzlich 4000,00 Euro eingestellt. Diese Mittel finden Verwendung für die regelmäßige Fortbildung der Mitglieder der Tierschutzkommission des Saarlandes. Ziel ist es, entsprechend den gesetzlichen Vorgaben die Kommissionsmitglieder über die für die Beurteilung von Tierversuchen erforderlichen Fachkenntnisse auszustatten und über aktuelle Entwicklungen zu informieren. Hierdurch soll die kritische Haltung in Bezug auf die Beurteilung der Unerlässlichkeit von Tierversuchsanträgen zusätzlich gefördert und gestärkt werden.